



Liebe Netzwerkpartner*innen und interessierte Kolleg*innen,

Herzlich Willkommen zur Frühjahresausgabe des Weimarer Infobriefs Frühe Hilfen und Kinderschutz. Sie haben selbst Veranstaltungshinweise oder Neuigkeiten zu Ihren Angeboten, von denen die Netzwerkpartner wissen sollten? Senden Sie Ihre Informationen an: mandy.leube@stadtweimar.de.

INHALT

- Aktuelles aus dem Netzwerk
- Vorgestellt
- Veranstaltungen und Fortbildungen
- Materialien, bundesweite Informationen

AKTUELLES AUS DEM NETZWERK

- **Gesundheitspartnerschaft mit der AOK PLUS unterstützt Krabbelgruppen / Eltern-Kind-Treffs in Weimarer Kitas u.a. Einrichtungen**

Seit Januar dieses Jahres besteht die Gesundheitspartnerschaft der Stadt Weimar mit der AOK plus. Dabei sollen gezielt Maßnahmen gefördert werden, um die Gesundheit von ausgewählten Zielgruppen zu stärken.

Das erste Angebot „Stark für Familien“ richtet sich an Krabbelgruppen und Eltern-Kind-Treffs. Hier gibt es jetzt die Möglichkeit für die jeweilige Gruppe verschiedene Experten und Referenten einzuladen, um über Themen wie z.B. Entwicklung und Ernährung des Babys, Erste Hilfe und Beratung bei Infekten und Zähnen informiert und beraten zu werden. Die aktuellen Gruppenangebote und Termine finden Sie [hier](#).

Ein zusätzliches vertiefendes Angebot besteht in Form eines **Elternkurses in Kindertageseinrichtungen**. An fünf Terminen können sich Eltern im geschützten Rahmen und unter Ihrer Anleitung zu Themen wie Bedürfnisse, Geschwisterstreit, Regeln und Grenzen und Umgang mit Konflikten ins Gespräch kommen. Dieser Kurs wird von einer Sozialpädagogin und Fachkraft für Kleinkindpädagogik geleitet. Den Auftakt gab es im März in der Kita Sonnenhügel. An dem Kurs nahmen zahlreiche Eltern teil.

Weitere Informationen: Anja Romeyke Tel. 03643/762 760; anja.romeyke@stadtweimar.de

- **Kinder wirksam schützen – Beratung bei Kindeswohlgefährdung:** Erfolgreicher Kursabschluss „Fachberatung im Kinderschutz“ in Kooperation mit dem Kinderschutzzentrum

Sie machen sich Sorgen um ein Kind, das Sie betreuen? Sie sind unsicher, was sie tun können? Wirksamer Kinderschutz kann nur gelingen, wenn alle sich dafür mitverantwortlich fühlen. Das Bundeskinderschutzgesetz fordert entsprechend dazu auf, bei Hinweisen auf Kindeswohlgefährdung tätig zu werden und die eigenen Möglichkeiten zu nutzen, um die Situation mit den betroffenen Eltern und Kindern zu erörtern und auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinzuwirken. Damit dies gelingen kann, können sich alle Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, bei der Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung beraten lassen durch eine im Kinderschutz erfahrene Fachkraft (§ 8a, b SGB VIII und § 4KKG).

Im März haben 16 Weimarer KollegInnen eine zertifizierte Weiterbildung als „Insoweit erfahrene Fachkraft“ erfolgreich abgeschlossen. Diese haben viel praktische Erfahrung darin, Gefahren für das Kindeswohl zu beurteilen und Sie zu beraten, was als nächstes zu tun ist. Hier werden Sie direkt beraten oder an die jeweilige Ansprechperson vermittelt: Koordinatorin Kinderschutz Mandy Leube, Tel. 03643/762 886, e-mail: mandy.leube@stadtweimar.de

- **Fachgruppe Frühe Kindheit berät notwendige Handlungsschritte für Kinder aus suchtbelasteten Familien**

In Auswertung des **Fachtages „Kinder aus suchtbelasteten Familien stärken“ am 21.11.2018** (Fachvorträge als [Download](#)) wurde in der Fachgruppe im Januar vertiefend diskutiert welche Ansätze es für betroffene Kinder in Weimar braucht. Die Fachkräfte verständigten sich auf folgende Maßnahmen:

- Qualifizierung von Fachleuten der Jugendhilfe, Schulen, Ärzten etc. zu Handlungsmöglichkeiten im alltäglichen Umgang mit Kindern und seinen suchtkranken Eltern



- Konzeptionelle Weiterentwicklung der Sucht- und Drogenprävention und Gesundheitsförderung für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene
- Etablierung eines Eltern-Gruppenprogrammes, um die Ressourcen psychisch und suchtkranker Eltern zu stärken
- Schaffung einer engen „Hand-in-Hand“ Vernetzung zwischen ambulanten/stationären Einrichtungen für eine interdisziplinäre Betreuung von Familien rund um die Geburt (für einen bedarfsorientierten Zugang von suchtkranken Müttern und Vätern in die Inanspruchnahme von Maßnahmen)

Das Präventionszentrum der Suchthilfe in Thüringen GmbH unterstützt diesen Beratungsprozess in Kooperation mit dem Gesundheitsamt und dem Amt für Familie und Soziales seit April für die nächsten drei Jahre.

VORGESTELLT

▪ **Elternkreis, deren Töchter und Söhne suchtergefährdet oder suchterkrankt sind, stellt sich vor**

Wir sind Eltern, deren Töchter und Söhne suchtergefährdet oder suchterkrankt sind. Wir bieten einen geschützten Raum für offene Gespräche. Verschwiegenheit und Vertrauen sind wichtige Prinzipien unsere Gruppe. Wir wollen Mut machen, Sorgen aussprechen, Schuldgefühle abbauen, Ängste lindern und vor allem den Kontakt zum Kind nicht verlieren. Interessierte Eltern sind zu unseren monatlichen Gruppentreffen herzlich willkommen. Kontakt: elternkreis-weimar@web.de oder über die Selbsthilfekontaktstelle im Gesundheitsamt Weimar: selbsthilfe@stadtweimar.de, Tel. 03643-762 753

▪ **21 Weimarer Familien wurden im vergangenen Jahr durch Familienhebammen begleitet**

Fünf Familienhebammen/Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen unterstützen im Rahmen der Frühen Hilfen der Stadt Weimar werdende Eltern und jungen Familien mit Kindern von null bis drei Jahren. Sie begleiten Schwangere, Familien und alleinerziehende Frauen oder Männer, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden. Manchmal sind es finanzielle Herausforderungen, das Einfinden in die neue Eltern-Rolle, häufig fehlen Großeltern oder andere enge Bezugspersonen und die jungen Eltern sind auf sich allein gestellt. Manchmal sind die jungen Familien durch Krankheit von Eltern oder Kindern schwer belastet. Dazu kommen postpartale Depressionen, ein sehr junges Alter der Mutter oder eine generelle Unsicherheit im Umgang mit dem Kind. [Weitere Informationen](#) und Beratung zu den Familienhebammen leistet die Koordinatorin Mandy Leube, Tel. 03643/762 886

▪ **„Stark für Familien“ Beratungsangebote auf www.weimar.de/miteinander-wachsen**

Auf der Internetseite finden Familien fast alles, was den Familienalltag unterstützt und das Leben leichter macht. Unter „Neuigkeiten“ können auch Ihre aktuellen Veranstaltungen, Informationen im Stadtteil angekündigt werden. Falls Sie Änderungen zu Ihrem online veröffentlichten Angebot haben, schreiben Sie eine e-mail an: mandy.leube@stadtweimar.de

VERANSTALTUNGEN UND FORTBILDUNGEN

▪ **„Kinder aus suchtbelasteten Familien“ - Kollegiale Fallberatung bei vermuteter Kindeswohlgefährdung für Weimarer Fachkräfte**

Termin: Mittwoch, den 05. Juni 2019 von 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Weitere Informationen und [zur Anmeldung](#)

▪ **Workshop „Gesund Essen von Anfang an. Ein Beratungsinstrument zur begleitenden Ernährungsberatung im ersten Lebensjahr“** 12. Juni, 17.00 - 20.00 Uhr Bürgerzentrum Schöndorf

Im Workshop wird ein Beratungsinstrument vorgestellt, welches speziell für die Ernährungskommunikation zur Förderung eines gesunden Essverhaltens ‚von Anfang an‘ für die Arbeit in jungen Familien entwickelt wurde. Neben Hintergrundinformationen gibt es Raum für praktische Übungen und Erfahrungsaustausch. Weitere Informationen und [zur Anmeldung](#).



- **Fachtag „Wer sieht hin?“ – Sexuelle Gewalt in Institutionen am 04. Juli 2019, Augustinerkloster Erfurt, Kinder- und Jugendschutzdienste in Thüringen**

Sexuelle Übergriffe auf Kinder und Jugendliche in Institutionen sind in den letzten Jahren ein bundesweites Thema geworden. Ob in der Kita oder der Schule, in Vereinen oder Einrichtungen der Jugendhilfe – sexuelle Übergriffe und Missbrauch können überall stattfinden. Präventive Maßnahmen und Aufklärungsarbeit sind zum Schutz vor Missbrauch und Gewalt daher umso wichtiger, denn Täter*innen suchen gezielt Institutionen mit fachlichen Defiziten und intransparenten Strukturen.

Nähere Informationen, Flyer und die Anmeldemodalitäten unter <https://www.jugendschutz-thueringen.de/>

- **Fachtag „Gute Antworten auf Armut“ am 25. Juni 2019, Fachhochschule Erfurt**

In der diesjährigen Tagung geht es vor allem um praktische Ansätze der Sozialen Arbeit zur Bekämpfung von Armut von jungen Menschen und Familien. Die Kooperationsveranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, dem DKSB LV Thüringen und Institut für kommunale Planung und Entwicklung ist kostenfrei. Das Programm und die Anmeldung finden Sie unter folgendem [Link](#).

MATERIALIEN, BUNDESWEITE INFORMATIONEN

- **Thüringer Familienkarte für Familien mit drei und mehr Kindern**

Der Verband kinderreicher Familien Thüringen e.V. wirbt thüringenweit dafür, beschränkte Familienkarten für die gesamte Familie, vor allem kinderreicher Familien, zu öffnen. Wo Familienkarte draufsteht, soll auch die gesamte Familie das Freizeitangebot nutzen können. Den Antrag auf eine Mehrfamilienkarte kann online aufgefüllt werden www.familienkarte-thueringen.de Weitere Informationen: Tel. 0176-21321418 oder e-mail: projekt@familienkarte-thueringen.de

- **Seelisch gesund aufwachsen – neue Merkblätter und Filme für Eltern ergänzen die Vorsorgeuntersuchungen U1 bis U9 für Kinder**

Eltern, die mit ihrem Kind zu den Vorsorgeuntersuchungen U1 bis U9 gehen, erhalten dort künftig auch Merkblätter zur seelischen Gesundheit bzw. psychischen Entwicklung ihrer Kinder. Die zehn Merkblätter „Seelisch gesund aufwachsen“ orientieren sich an den bekannten Merkblättern „Kinderunfälle“ und wurden von den gesetzlichen Krankenkassen, dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) u.a. entwickelt. Zudem besteht die Möglichkeit, sich mit zehn anschaulichen Filmen – in mehrere Sprachen übersetzt – zur psychischen Gesundheit von Kindern zu informieren.

Laut der aktuellen KiGGS-Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland zeigen etwa 20 Prozent aller Kinder und Jugendlichen in Deutschland zwischen drei und 17 Jahren psychische und psychosomatische Auffälligkeiten. Die Merkblätter setzen hier präventiv an. Ziel ist es, die Elternkompetenz zu stärken, indem die seelischen Bedürfnisse der Kinder altersgerecht erklärt werden. Warum braucht das Kind meine Nähe? Wie soll ich mit Ängsten meines Kindes umgehen? Wie lernt mein Kind Empathie und Konfliktfähigkeit? Alle Merkblätter und Filme sind auf www.seelisch-gesund-aufwachsen.de zu finden.

- **S3-Kinderschutzleitlinie veröffentlicht**

Unter der Federführung der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin und sechs weiteren medizinischen Fachgesellschaften wurde nach den Regularien der AWMF die S3-Leitlinie "Kindesmisshandlung, - missbrauch, -vernachlässigung unter Einbindung der Jugendhilfe und Pädagogik (Kinderschutzleitlinie)" entwickelt. In Zusammenarbeit mit insgesamt 80 Fachgesellschaften und Organisationen, wurden Orientierungshilfen zum Erkennen, Beurteilen und Handeln bei möglichen Fällen von Misshandlung, Missbrauch und Vernachlässigung vorgelegt. Enthalten ist auch ein Kapitel zur zahnärztlichen Untersuchung. [Link zur Leitlinie](#) und den dazugehörigen Dokumenten

- **Neuer Film des NZFH: „Wenn Babys schreien: Über das Trösten und Beruhigen“**

Ein schreiendes Baby zu beruhigen ist nicht immer einfach. Wie Eltern ihr Baby trösten können, vermittelt dieser neue Informationsfilm, den das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) mit Förderung des



Bundesfamilienministeriums zur Prävention von Schütteltrauma erstellt hat. Der Kurzfilm zeigt, wie Eltern ihr Kind Schritt für Schritt dabei unterstützen können, sich zu beruhigen. Das stufenweise Vorgehen kann eine Eskalation unterbrechen und verhindern, dass das Baby immer mehr schreit. Langanhaltendes Schreien gilt als Auslöser dafür, dass Eltern ihr Baby im Affekt schütteln.

Das Medium richtet sich neben Eltern auch an MultiplikatorInnen, die den Film bei ihrer Beratungsarbeit mit Müttern und Vätern einsetzen können. Der Film kann auf www.elternsein.info angesehen werden. Weitere Materialien zur Aufklärung von Schütteltrauma z.B. Flyer „Ihre Nerven liegen blank?“, DVD mit dem Informationsfilm „Niemals schütteln! Wenn Babys nicht aufhören zu schreien“ in sieben Sprachen können kostenlos bestellt werden unter www.fruehehilfen.de/flyer-schuetteltrauma

▪ **Bundesfamilienministerium: Bundestag beschließt „Starke-Familien-Gesetz“**

Am 21. März 2019 hat der Bundestag das Gesetz zur Stärkung von Familien und ihren Kindern beschlossen. Der Kinderzuschlag für Familien mit kleinen Einkommen wird neu gestaltet und die Bildungs- und Teilhabeleistungen für Kinder und Jugendliche werden verbessert z.B. wird das Schulstarterpaket auf 150 € im Jahr erhöht und der Eigenanteil der Eltern für das warme Mittagessen in der Kita und Schule sowie die Schülerbeförderung entfallen. [Mehr Informationen](#)

▪ **Vorstellung neuer Eltern-Informationsbroschüren zu Computerspielen**

Im Mittelpunkt der Broschüren des Institutes für Medienpädagogik (JFF) stehen konkrete Alltagsprobleme von Familien mit Computerspielen. Diese werden anhand der Sichtweisen von Eltern und Jugendlichen erklärt, pädagogisch erläutert und durch weitere Informationsquellen und Anlaufstellen bei Problemen ergänzt. Die Broschüren geben Eltern wertvolle Orientierung und alltagstaugliche Tipps für einen verantwortungsvollen Umgang mit den neuesten Gaming-Trends. Themeninhalte sind bspw. „Sag mir deinen Nickname und ich sage dir, wer du bist!“ (Thema Daten); „Und Kopfschuss!“ (Thema Gewalt). Die Broschüren können kostenfrei online unter www.games.jff.de heruntergeladen werden.

▪ **Neues Praxisbuch Suchtprävention für den Einsatz in Schulen, in der Jugendarbeit, Suchthilfe und in Ausbildungsbetrieben**

Ein kompaktes Praxisbuch für die Suchtprävention bei Jugendlichen hat bluprevent, die Suchtpräventionsarbeit des Blauen Kreuzes in Deutschland, veröffentlicht und stellt sie kostenlos zur Verfügung. Das Praxisbuch enthält Basiswissen zu Hintergründen der Suchtentwicklung, Suchtmitteln, Verhaltenssüchten und erläutert Ansätze zur Hilfe. Auch zeigt es anschaulich wesentliche Informationen für suchtpreventives Handeln auf: Konzepte, Best Practice-Modelle, Handlungsmöglichkeiten bei konsumierenden Jugendlichen, Erläuterungen zur motivierenden Gesprächsführung und zu Zielen und Zielgruppen. Das Praxisbuch kann unter <https://interact.bluprevent.de> (inklusive Zugangsdaten) oder alternativ neben weiteren Produkten im SHOP auf www.bluprevent.de bestellt werden (solange Vorrat reicht).

▪ **Broschüre „Frühe Hilfen für geflüchtete Familien. Impulse für Fachkräfte“**

Die Publikation Frühe Hilfen für geflüchtete Familien bietet Fachkräften Impulse sowohl für die Arbeit mit Familien mit Fluchterfahrung als auch für die Arbeit im Netzwerk Frühe Hilfen rund um das Thema Flucht. Fachkräfte finden in der Broschüre Hintergrundinformationen, Praxis- und Methodenbeispiele sowie Anregungen für den kollegialen Austausch und Fragen zur Selbstreflexion. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

IMPRESSUM

Herausgeber: Koordinierungsstelle Frühe Hilfen und Kinderschutz der Stadt Weimar, Amt für Familie und Soziales, Schwanseeestr.17, 99423 Weimar. Ihre Ansprechpartnerin: Mandy Leube, e-mail: mandy.leube@stadtweimar.de , Tel. 03643 / 76 28 86

Ihre Meinung: Wie finden Sie unseren Infobrief? Was fehlt Ihnen, was wäre Ihnen wichtig? Möchten Sie gern als Autor für uns tätig werden? Schreiben Sie uns.

Den Infobrief erhalten Sie, weil Sie in unserer Mailingliste eingetragen sind. Falls Sie keine weiteren Informationen wünschen, schreiben Sie uns eine kurze Nachricht.

